

Wirtschaftsausblick - USA (Mai 2018)

08.05.2018

Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: Robuste Konjunktur, Steuersenkung und Protektionismus**
- ▶ **Investitionen: Unternehmen geben eingesparte Steuern teils für die Modernisierung ihrer Fertigung aus**
- ▶ **Konsum: Arbeitnehmer verdienen so gut wie schon lange nicht mehr**
- ▶ **Außenhandel: Der Abbau des Handelsdefizits will nicht gelingen**

Deutsche Wirtschaft gut im Geschäft / US-Protektionismus bisher mit wenig Auswirkungen / Von Ullrich Umann

Washington, D.C. (GTAI) - Die US-Wirtschaft verfügt derzeit über viel Geld. Steuereinsparungen und eine kräftige Nachfrage nach Industrie- und Verbrauchsgütern heizen die Konjunktur an. Unternehmen investieren wie schon lange nicht mehr, finden aber kaum noch qualifizierte Fachkräfte. Investitionen in hocheffiziente Maschinen und Anlagen, Automatisierung sowie "Industrie 4.0" drängen sich als Ausweg auf. Der deutschen Exportwirtschaft kommt das entgegen.

Wirtschaftsentwicklung: Robuste Konjunktur, Steuersenkung und Protektionismus

Die US-Wirtschaft zeigt sich im Frühjahr 2018 in einer guten Verfassung. Mit einem voraussichtlichen realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,9 Prozent dürfte im laufenden Jahr das beste Ergebnis seit 2015 eingefahren werden. Für ausreichend Rückenwind werden voraussichtlich der Privatkonsum, der Außenhandel, Investitionen in- und ausländischer Unternehmen sowie die öffentlichen Ausgaben sorgen. An diesen Stellschrauben möchte das Weiße Haus drehen.

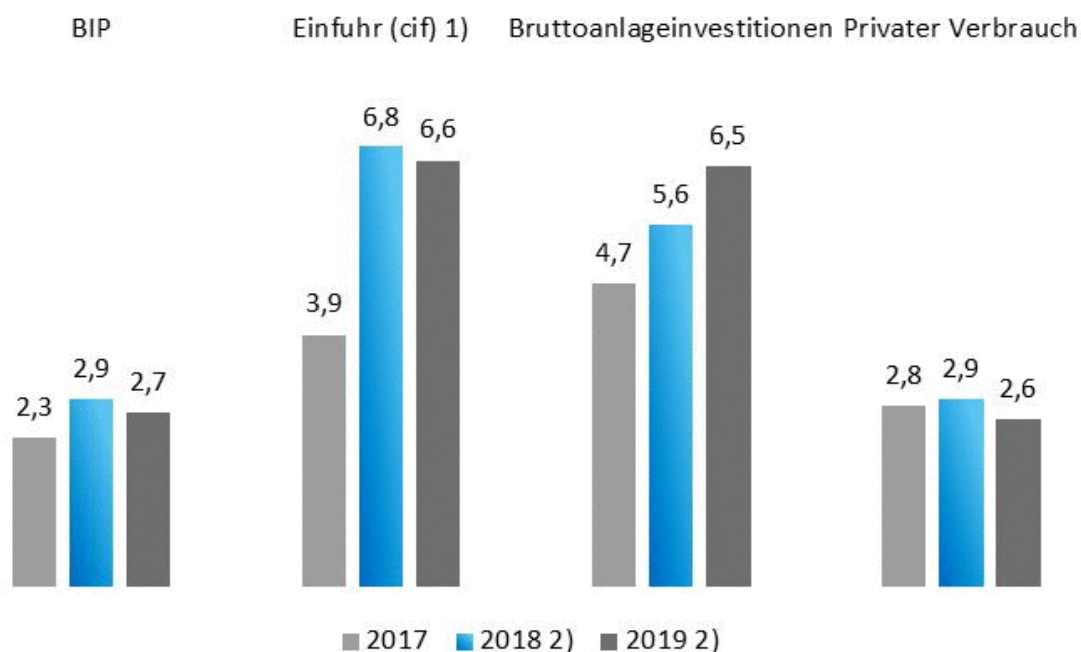
Die Ende 2017 beschlossene Steuerreform sorgte rechtzeitig zum Jahreswechsel für einen Paukenschlag. Blitzartig verbesserte sich Anfang 2018 das psychologische Umfeld, Wachstumsfantasien schossen in die Höhe. US-Konzerne, die sich auf Grund der geringeren Steuerbelastung, unter anderem auf repatriierte Auslandsgewinne, über Nacht auf der Gewinnerseite sahen, kündigten neben Dividendenauszahlungen Investitionen in Milliardenhöhe in den USA an.

"Amerika First" und Handelsprotektionismus sollen ausländische Unternehmen dazu bewegen, Importgüter künftig in den USA herzustellen. Dies soll zusätzliche Milliarden US-Dollar (US\$) sowie Technologie ins Land spülen, so das Kalkül der US-Regierung. Andernfalls riskieren ausländische Firmen, Geschäftsanteile auf dem amerikanischen Markt zu verlieren.

Gute Karten haben Importeure in protektionistischen Zeiten, wenn sie Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen oder hohem Prestigewert im Portfolio führen. Wenn nicht, können sie ihre Verkaufschancen mit dem Aufdruck "Manufactured in America" nachbessern - dies gilt insbesondere bei öffentlichen Ausschreibungen. Dafür müsste aber zumindest ein Teil der Wertschöpfung in den USA erfolgen.

Wirtschaftliche Entwicklung USA 2017 bis 2019

(reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren und Dienstleistungen

2) Prognosen

Quelle: U.S. Bureau of Economic Analysis, U.S. Census Bureau, International Monetary Fund (IMF) - World Economic Outlook/April 2018; © 2018 Germany Trade & Invest

MKT201805078006.14

Wirtschaftliche Eckdaten USA

Indikator	2017	2018 1)	Vergleichsdaten Deutschland 2017
BIP (nominal, Mrd. US\$)	19.391	20.413	3.687
BIP pro Kopf (US\$)	59.501	62.152	44.595
Bevölkerung (Mio.)	326	328	83
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 Euro = ...US\$)	1.1297	1.2290 2)	-

1) Prognose

2) Durchschnittskurs Januar bis April 2018

Quellen: International Monetary Fund (IMF) - World Economic Outlook/April 2018; Deutsche Bundesbank; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Unternehmen geben eingesparte Steuern teils für die Modernisierung ihrer Fertigung aus

Sollten sich die Prognosen der Equipment Leasing & Finance Foundation bewahrheiten, werden die Investitionen in Industrierausrüstungen und Software 2018 im Vorjahresvergleich um nominal 8,5 Prozent zulegen. Die Vorhersage basiert auf den Konjunkturdaten und den investitionsfördernden Auswirkungen der jüngsten Steuerreform. Niedrige Zinsen senden zusätzlich positive Signale aus, auch wenn die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) zur Inflationseindämmung mit Zinsanhebungen droht. Leicht bremsend wirken sich bereits gestiegene Preise auf Ausgangsstoffe und Zulieferteile für die industrielle Verarbeitung, aber auch der Fachkräftemangel aus.

Investiert wird 2018 demnach besonders stark in Baumaschinen, Lkw und Zugmaschinen sowie IT-Ausrüstungen, darunter Computer. Ohne Zunahmen, aber auf einem hohen Niveau verharren die Investitionen in Lager-, Förder- und Transporttechnik sowie Software. Leichte Rückgänge gegenüber dem Vorjahr verzeichnen die Investitionen in Agrarmaschinen, Industrieanlagen und Werkzeugmaschinen, Medizintechnik, Bergbautechnik und Anlagen zur Öl- und Gasförderung, Flugtechnik, Schiffe und Boote sowie Schienentechnik.

Ausgewählte Großprojekte in den USA

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mrd. US \$)	Projekts- tand	Anmerkung
Stadtsanierung San Francisco; Kalifornien	21,0	Planung	Sanierung ganzer Straßenzüge im Laufe von 20 Jahren, Modernisierung des ÖPNV; http://www.sfmta.com ▶
The WaterFix project, The Metropolitan Water District (MWD); Kalifornien	11,0	Planung	Fertigstellung 2032, Bau zweier Wassertunnel südlich des Sacramento-San Joaquin River Delta bis 2032; http://www.latimes.com/local/lanow/la-me-delta-tunnel-costs-20180416-story.html ▶
Fabrikbau für LCD-Bildschirme durch Foxconn; Mt. Pleasant, Wisconsin	10,0	Planung	Staat Wisconsin erteilt finanzielle Unterstützung, 13.000 Arbeitsplätze werden geschaffen; http://www.inwisconsin.com/blog/governor-walker-foxconn-chairman-gou-sign-historic-agreement-bring-10-billion-manufacturing-campus-wisconsin/ ▶
Erweiterung des Flughafens Chicago O'Hare International; United, American, Spirit und Delta Airlines; Chicago, Illinois	8,5	Der Stadtrat von Chicago hat die Baugenehmigung erteilt	Fertigstellung 2026. http://www.reuters.com/article/us-chicago-airport/chicago-ohare-8-5-billion-expansion-plan-approved-by-city-council-idUSKBN1H43EZ ▶
Planung und Verkehrswegebau über den Sepulveda Pass, LA Metropolitan Transportation Authority; Los Angeles, Kalifornien	7,8	Planung	Bau von 18 km langen Bus- und Schienenwegen; http://www.metro.net ▶
Bau der Fab 42 zur Produktion von Halbleitern, Intel; Chandler, Arizona	7,0	Planung	Fabrik für 7-Nanometer-Chips; http://www.intel.com/newsroom/news-releases/intel-supports-american-innovation-7-billion-investment-next-generation-semiconductor-factory-arizona/ ▶
Bau einer Zubringerbahnlinie, Flughafen Los Angeles; Kalifornien	4,9	Erster Spatenstich erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2018	3 km lange Strecke mit sechs Haltestellen, Neun elektrische Züge mit jeweils vier Waggons werden verkehren; http://www.lawa.org/en/connectinglax/automated-people-mover ▶
Ausbau des Las Vegas Convention Center; Las Vegas, Nevada	2,5	Vorplanungen haben begonnen	Gebaut werden zusätzliche Tagungsfläche, weitere Verhandlungsräume, Restaurants und Cafés im High-Tech-Stil Projektbetreiber ist die Las Vegas Convention and Visitors Authority; http://www.lvcva.com ▶

Aus- und Umbau des Smithsonian Institution Campus in Washington, D.C.	2,0	Phase 1, Architektur- und Planungsleistungen laufen	Projektträger sind die National Capital Planning Commission und die Smithsonian Institution; http://www.southmallcampus.si.edu ▶
---	-----	---	--

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Konsum: Arbeitnehmer verdienen so gut wie schon lange nicht mehr

Die Privateinkommen legen 2018 zu. Bereits 2017 stiegen sie um 3,1 Prozent, im Jahr zuvor um 2,4 Prozent. Bei der derzeit niedrigen Arbeitslosenrate von 4,1 Prozent herrscht Fachkräftemangel. Der März 2018 war der 90zigste Monat in Folge, in dem die Erwerbstätigenzahl gestiegen ist. In den zurückliegenden zwei Jahren nahm die Zahl der Arbeitsplätze monatlich im Schnitt um 200.000 zu. Das, für sich gesehen, ließ die Durchschnittslöhne steigen.

Im Zuge der Steuerreform geben Unternehmen Teile der erzielten Einsparungen in Form von Gehaltsanpassungen an ihre Belegschaften weiter. Mit entsprechenden Ankündigungen gingen zum Beispiel der weltgrößte Einzelhändler Walmart sowie die Kaffeehauskette Starbucks an die Öffentlichkeit.

Außenhandel: Der Abbau des Handelsdefizits will nicht gelingen

Das chronische US-Handelsdefizit steht im Mittelpunkt der Außenwirtschaftspolitik Präsident Trumps. Um es abzumildern werden die wichtigsten Handelspartner, darunter die VR China, Japan und Südkorea, Brasilien, Argentinien, Australien, die EU sowie die NAFTA-Partner Mexiko und Kanada mit Strafzöllen oder ihrer Androhung unter Druck gesetzt.

Damit soll der Weg für "bilaterale Deals" geebnet werden mit dem Ziel, Zollsenkungen und höhere Einfuhrquoten für amerikanische Waren auf den jeweiligen Exportmärkten zu erwirken. Amerikas Grundproblem, dass mehr konsumiert als produziert wird, wird dadurch aber nicht gelöst. Kurz- bis mittelfristig dürfte sogar das Gegenteil eintreten: Die herrschende Konjunktur stimuliert Investitionen und Konsum, wodurch die Einfuhren sogar noch steigen.

Außenhandel der USA (in Mio. US\$; Veränderung in %) *)

	2016	2017	Veränderung 2017/2016
Importe	2.187.805	2.342.905	7,1
Exporte	1.451.011	1.546.733	6,6
Handelsbilanzsaldo	-736.794	-796.172	

*) Warenhandel

Quelle: U.S. Department of Commerce, U.S. International Trade Commission

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/usa> ▶

KONTAKT

Robert Matschoß

☎ +49 228 24 993 244

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2018 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.